



lonely planet

Dolomiten



52 detaillierte
Karten
Mehr als
600 Tipps für
Hotels und
Restaurants,
Touren und
Natur

Wie wär's mit ...

Tolle Aussichtspunkte

Wer den Charme der hoch aufragenden Dolomiten und die Umrisse ihrer scharfen Grate bewundern will, wird von diesen Aussichtspunkten zweifellos begeistert sein.

Punta Rocca In 3265 m Höhe befindet sich bei der Bergstation der Seilbahn auf die Marmolata dieser Aussichtsbalkon, von dem aus sich ein unvergleichlicher Blick über die gesamten Gebirgsketten der Dolomiten bietet. (S. 311)

Sass Pordoi Von dieser Aussichtsterrasse auf 2950 m Höhe genießt man einen herrlichen Panoramablick auf die Marmolata, den Langkofel, den Rosengarten und weiter bis hin zu den österreichischen und Schweizer Alpen. (S. 316)

Aussichtsterrasse Seiser Alm (Terrazza Panoramica Alpe di Siusi) Auf mehr als 2000 m Höhe kann man die Berge bestaunen, die die Seiser Alm umrahmen. Dank des Kreises, auf dem ihre Namen eingetragen sind, kann man sich damit vergnügen, sie alle zu identifizieren. (S. 128)

Torre T3 Von dem Aussichtsturm Torre T3 bei Sagron Mis offenbart sich einem ein beeindruckender Blick auf die Palagruppe. (S. 301)

Rifugio Nuvolau Beim Ausblick von hier oben präsentieren sich Cortina und die Cinque Torri von einer ganz anderen Seite. (S. 241)

Monte Rite Von dieser natürlichen Terrasse auf den Dolomiten hat man einen schwindelerregenden Blick auf den Antelao und das Cadore. (S. 238)

Museen

Die Dolomiten sind reich an Geschichte und an Traditionen: Mit Hilfe der Museen lassen sich die Berge besser verstehen – von ihrer geologischen Entstehung bis hin zur Kultur der hier lebenden Völker.

Museion Dieses Museum für moderne und zeitgenössische Kunst wird wegen seiner Wechselausstellungen und seiner Dauersammlung sowohl in Italien als auch im Ausland hochgeschätzt. (S. 117)

MMM Nach seinen epischen Expeditionen eröffnete Reinhold Messner die Messner Mountain Museums, sechs Museen, die sich in verschiedenen Orten im Alpengebiet dem Alpinismus und der Kultur der Berge widmen. (S. 183)

Museo Geologico delle Dolomiti di Predazzo Eine Entdeckungsreise zu den geologischen, ökologischen und land-

schaftlichen Besonderheiten der Fleimstaler Alpen und der Dolomiti di Fassa. (S. 147)

Museo della Grande Guerra Das Museum ist nicht nur das höchstgelegene Europas, sondern hilft einem auch beim Verständnis des Ersten Weltkriegs, in dem die Marmolata ein tragischer Schauplatz war. (S. 310)

Museo degli Usi e Costumi delle Genti Trentine Das Museum in einem ehemaligen Kloster in San Michele all'Adige gehört zu den bedeutendsten ethnografischen Museen Italiens. (S. 69)

Galleria d'Arte Moderna Carlo Rizzarda Angesichts der äußerst raffinierten Jugendstil-Arbeiten aus Schmiedeeisen und der Avantgarde-Gemälde weiß man gar nicht, wohin man den Blick wenden soll. (S. 269)

Palazzo Fulcis Sakralkunst der Renaissance und herrliche Barockschnitzereien sind in diesem traumhaften Palazzo im Zentrum von Belluno zu sehen. (S. 254)

Museo Albino Luciani Wer glaubt, dass ein Museum über das Leben eines Papstes langweilig sei, könnte hier seine Meinung ändern. (S. 287)

Museo dell'Occhiale Eine außergewöhnliche Ausstellung mit Hunderten von Brillen aus der ganzen Welt und aus allen Epochen. (S. 237)

GIACOMO BASSI / EDT ©



Oben: Val Belluna am Fuß des Monte Schiara
 Unten: Die Gipfel des verschneiten Comelico, von Dosoledo aus gesehen.

GIACOMO BASSI / EDT ©



Bergseen

Die Gebirgsseen bieten Ausblicke wie aus dem Bilderbuch: In ihrem ruhigen, klaren Wasser spiegeln sich die Dolomiten und tragen zum Zauber dieser Orte bei.

Karersee (Lago di Carezza)

Dieser See zu Füßen des Latemar, die Heimat der Nympe Ondina, gehört zu den reizvollsten in Südtirol. (S. 137)

Völser Weiher (Lago di Fiè) Wer im Sommer Abkühlung oder im Winter einen stimmungsvollen Ort zum Schlittschuhlaufen sucht, wird von diesem See nicht enttäuscht werden. (S. 124)

Fedaia-Stausee (Lago di Fedaia) Das künstliche Gewässer überrascht durch das urwüchsige Panorama, in das es eingebettet ist. (S. 312)

Lago di Soraga Ein Stauwehr hat diesen kleinen See geschaffen, der sich gut in das Gelände einfügt. (S. 153)

Tovelsee (Lago di Tovel) Der Tovelsee liegt auf einer Höhe von über 1100 m und ist das schimmernde Herz der Brentner Dolomiten. (S. 78)

Lago di Alleghe Das ruhige Wasser und die geschlängelte Form dieses Sees bezaubern schon seit je Traveller aus ganz Europa. (S. 292)

Prager Wildsee (Lago di Braies) Im Winter wirkt dieser Ort mit den schneebedeckten Gipfeln über der zugefrorenen Fläche des Sees wie ein Stelle aus Twin Peaks, im Sommer verströmt er einen unvergleichlichen Zauber. (S. 208)

Lago del Sorapiss Wer noch nie einen See in der Farbe von Milch mit Minze gesehen hat, sollte bis hierher hinaufklettern. (S. 241)

Bödenseen (Laghi dei Piani) Zu Füßen der Drei Zinnen spiegeln sich die majestätischen Berg-



SPYDESKRUD / GETTY IMAGES / ISTOCKPHOTO ©



GIACOMO BASSI / EDIT ©

Oben: Prager Wildsee (Lago di Braies)
Unten: Cadin del Brenton im Valle del Mis



CATUNGIA/GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO ©

gipfel in diesen beiden kleinen Bergseen. (S. 231)

Grünsee Es wirkt wie ein Archipel der Malediven, aber hier befindet man sich tatsächlich inmitten der Alpe di Fanes. (S. 199)

Wasserfälle

Der Wasserreichtum in den gesamten Dolomiten kommt aus unterirdischen Quellen oder stürzt in spektakulären Wasserfällen aus der Höhe: Im Sommer wie im Winter kann man sie bestaunen, sie in Angriff nehmen und sie erklettern.

Cascata Nardis Dieser Wasserfall ist die unbestrittene Königin des Val Genova und gehört zu den schönsten der gesamten Alpen. Man kann ihn leicht zu Fuß erreichen und ihn erklettern, wenn er zugefroren ist. (S. 92)

Sentiero delle Cascate Es scheint unglaublich, dass es in einem einzigen Tal, der Vallesinella, so viele und so schöne große und kleine Wasserfälle geben kann – und dann warten hier auch noch zahlreiche herausragende Stromschnellen. (S. 92)

Cascata della Soffia Es ist ein hypnotisierendes Schauspiel, wie das Wasser der Soffia in die Schlucht eindringt, die Felsen durchlöchert und in einen tiefen Gletschertopf eintaucht. (S. 263)

Cascata dell'Inferno Der Wasserfall am Ende des Valle di San Lucano ist mit einer Fallhöhe von 40 m einer der höchsten in den Dolomiten. (S. 286)

Cadini del Brenton Elf natürliche, fast genau kreisförmige Becken mit smaragdgrünem Wasser, die sich in die Felsen gegraben haben. (S. 263)

Cascate delle Comelle Die Cascade sind wirklich schön, und von hier genießt man einen Ausblick in das Valle di Garés. (S. 289)



GIACOMO BRASSI/EDT ©

Oben: Alleghe

Unten: Sorapissee (Lago del Sorapis)

Naturgeschichte

Die Dolomiten sind ein wahres Buch der Naturgeschichte, in dem Relikte von Frühmenschen, Fußspuren von Dinosauriern, Fossilien und natürlich die Berge vorkommen. Die Letzteren sind selber Zeugen einer sehr fernen, lange vergangenen Urwelt.

Monte Pelmetto Auf den ersten Blick scheint es sich nur um

schlichte Vertiefungen auf einem Felsen zu handeln, tatsächlich sind dies aber Hunderte von Fußspuren kleiner Dinosaurier, die einst in den Dolomiten lebten. (S. 327)

Südtiroler Archäologiemuseum (Museo Archeologico dell'Alto Adige) Das Museum beherbergt nicht nur die Mumie von Ötzi, sondern erzählt auch die Geschichte dieser Entdeckung, die unsere Sicht auf die Vergangenheit revolutioniert hat. (S. 115)

MUSE – Museo delle Scienze di Trento Bei einer Erkundungsreise in die Dolomiten gehört ein Bildungsabstecher ins MUSE mit dazu. Die Museumsgestaltung ist so gelungen, wie man sie kaum irgendwo zu sehen bekommt. (S. 63)

Museo Vittorino Cazzetta In dem fesselnden Museum wird die Geschichte der Dolomiten Schritt für Schritt erläutert, und es birgt außerdem die Überreste des Menschen von Mondeval. (S. 321)